



Berufsfachschule Uster

Krämerackerstrasse 15, 8610 Uster

Dienstag Nachmittag, 23. Juni 2026

114 Teilnehmende, 2. Lehrjahr – Bildungsgang Wirtschaft

Modul Jung & Spitz

Die Pubertät ist für die meisten Jugendlichen eine stürmische Zeit, innerlich wie auch äusserlich. Die Auseinandersetzung mit den körperlichen und seelischen Veränderungen und die Suche nach Ablösung und Autonomie ist für viele Jugendliche eine grosse Herausforderung. Diese Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, mit Freundschaft, Liebe und Sexualität ist für sie in dieser Zeit von zentralem Interesse.

Die heutigen Möglichkeiten, den eigenen Weg in der Sexualität zu finden und zu gestalten, bedingt aber auch, dass die Eigenverantwortung für die Sexualität schon früh übernommen werden muss. Dies stellt für viele junge Erwachsene eine Überforderung dar. Leitlinien und Orientierung fehlen weitgehend.

Das Ziel des Moduls **Jung & Spitz** ist, die sexuelle Selbstbestimmung und Selbstverantwortung der Teilnehmenden zu fördern und sie zu befähigen, eigenverantwortlich für ihre sexuelle Gesundheit zu sorgen. Zudem wird das Bewusstsein für Verantwortung und Respekt sich selbst und anderen gegenüber gefördert.

Programm

	Workshop 1 Sie sagt. Er sagt.	Workshop 2 A NEIN heisst NEIN!	Workshop 2 B NEIN heisst NEIN!
13:10 – 13:30	Begrüssung + Intro		
13:30 – 14:30	Plenumsreferat Sexuelle Gesundheit		
14:30 – 14:45	Pause		
14:45 – 15:45	Gruppe 1 + 2	Gruppe 3	Gruppe 4
15:55 – 16:55	Gruppe 3 + 4	Gruppe 1	Gruppe 2
17:00 – 17:15	Outro + Verabschiedung		

Team + Räume

	Workshop	Raum	Referenten
Intro + Outro	Begrüssung + Abschluss	Aula	ckt gmbh Gesundheitsförderung + Prävention – Claudia Kälin-Treina
Plenumsreferat	Sexuelle Gesundheit	Aula	Dr. med. Salomé Courvoisier
Workshop 1	Sie sagt. Er sagt.	Aula	ckt gmbh Gesundheitsförderung + Prävention – Deborah Kälin
Workshop 2 A	NEIN heisst NEIN!	Zimmer 122/123	ckt gmbh Gesundheitsförderung + Prävention – Christian Wermuth, FS Häusliche Gewalt
Workshop 2 B	NEIN heisst NEIN!	Zimmer 127/128	ckt gmbh Gesundheitsförderung + Prävention – Claudia Kälin-Treina